

## Region

CHAM	REGENSBURG-STADT
KELHEIM	REGENSBURG-LAND
» NEUMARKT	SCHWANDORF

## Die kaum bekannte Krankheit

**Hannah Bierschneider aus Seubersdorf hat das Angelman-Syndrom. Auch wenn die Krankheit unheilbar ist, waren die Eltern nach der Diagnose erleichtert.**



Das häufige Lachen ist typisch für Angelman-Kinder.  
Foto: Gabler

VON VERA GABLER

SEUBERSDORF. Am 15. Februar ist der IAD – der International Angelman Day. In Deutschland leben etwa 3000 Menschen, die von diesem seltenen Gendefekt betroffen sind. Die elfjährige Hannah ist eine von ihnen.

„Hannah entwickelte sich langsam“, erinnert sich Sandra Bierschneider an das erste Lebensjahr ihrer erstgeborenen Tochter. Die Eltern ließen sich zunächst von Ärzten beruhigen, schöpften nach dem ersten Geburtstag ihres Kindes aber

Verdacht. Denn wenn sie Hannah mit Gleichaltrigen verglichen, schnitt ihre Tochter immer schlechter ab. Die Bierschneiders drängten auf medizinische Untersuchungen.

„Als wir die Diagnose erhielten, waren wir trotzdem erleichtert“, erinnert sich Michael Bierschneider an den Tag, an dem fest stand, dass seine Tochter die seltene Erkrankung „Angelman-Syndrom“ hat. Schließlich endete damit für die Familie eine lange Zeit der Ungewissheit und die Bierschneiders wussten nun, wie sie ihre Tochter unterstützen können.


Beim Angelman-Syndrom handelt es sich um eine genetische Veränderung im Bereich des Chromosoms 15. Sie tritt nur bei einem von 30.000 Neugeborenen auf. Experten gehen davon aus, dass viele Erkrankte fälschlich als Autisten diagnostiziert werden. Der britische Kinderarzt Harry Angelman beschrieb das Syndrom erstmals 1965. Weil die Kinder häufig lachen und sich ungewöhnliche bewegen, sprach er vom „Happy-Puppet-Syndrom“ (deutsch: Glückliche-Puppe-Syndrom). Betroffene lachen viel – häufig auch grundlos oder unter Stress. Sie verstehen Sprache, können selbst aber kaum sprechen. Die motorische Entwicklung ist oft verzögert, die Lebenserwartung normal. Für die Bierschneiders stand fest: Ihre Hannah wird ein Leben lang Hilfe und Betreuung brauchen.

Auffällig ist allerdings das freundliche Wesen der Betroffenen – auch Hannah begrüßt Besuch zunächst zögerlich, stellt sich dann aber mit einem fröhlichen Lachen vor. „Wir waren lange auf der Suche nach Antworten. Heute wissen wir, was Hannah hat“, sagen die Bierschneiders, während sich Hannah am Esstisch mit ihrem neuen Computer beschäftigt. Die Familie ist seit zehn Jahren Mitglied im Angelman-Verein. Ziel der Mitglieder ist es, sich gegenseitig zu unterstützen und Erfahrungen auszutauschen. Der Verein bietet Eltern, wie auch Ärzten einen großen Erfahrungsschatz. „Leider ist diese seltene neurologische Erkrankung noch unbekannt“, sagen die Bierschneiders, die auf das Angelman-Syndrom aufmerksam machen wollen. Weitere Informationen gibt es unter [www.angelman.de](http://www.angelman.de).


## Verwandte Artikel

- Trisomie 21: Extra-Chromosom – extra Glück
- Susan Boyle leidet unter Asperger-Syndrom
- Bissigkeiten mit „Zu-nett-Syndrom“
- Ursache für Nierenerkrankung entdeckt
- Natur: Besuch in der „Fledermaus-Höhle“

## Artikel

 DRUCKEN  LESERBRIEF

  Empfohlen   +1

  Tweet  

Konzerte,  
Theater,  
Kabarett ...

MITTELBAYERISCHE  
**KARTEN**  
VOLVERKAUF

Leser-Shop

  
Schlaue Köpfe  
für Unternehmen!



## DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



**Pfatterer Bauer stirbt tragisch**

Ein 35-Jähriger fand bei Waldarbeiten, die er alleine ausführte, den Tod. Seine 35 Kühe wurden...

▶ **LESEN**



**Mein Urlaub ist ... Frankreich!**

Gestalten Sie Ihren Urlaub à la carte auf [Urlaub-ist-Frankreich.de](http://Urlaub-ist-Frankreich.de).

▶ **LESEN**



**Erneute Wende im Vergewaltigungs-Prozess**